

Sehr geehrte Frau Köhler,

26.04.2013

vielen Dank für Ihre Rückmeldung, über die wir uns im Verband sehr gewundert haben. Ich möchte nur eine Passage kommentieren, die so einfach nicht richtig sind:

"Die Kommissionen erarbeiten "Basispläne" und somit lediglich eine kleine Vorstufe zu den zukünftigen Bildungsplänen. Der Kanon an Fächern ist damit noch nicht vorfestgelegt, sondern wird im Laufe des Prozesses entsprechend ausdifferenziert. Insofern sind Ihre Befürchtungen unbegründet, dass die von Ihnen angesprochenen Themenbereiche, namentlich das Fach Geographie, durch die Bildungsplanreform eine Schwächung erfahren könnten - im Gegenteil. Die Fraktion und Frau Boser MdL sind äußerst darauf bedacht, diese Inhalte zu stärken und ausreichend zu verankern."

Fakt ist, dass selbstverständlich vorab der eigentlichen Arbeit der Bildungsplankommissionen eine Stundentafel bereits festgezurr ist, bei der die Geographie zum wiederholten Male 2 Stunden diesmal einseitig zugunsten des Faches Wirtschaft verliert. Hätte man da nicht, wenn schon, denn schon, zumindest je eine Stunde der Gemeinschaftskunde und der Geographie nehmen müssen? Abgesehen davon bestehen die Geographie und die Gemeinschaftskunde aus wirtschaftsgeographischen Inhalten, so dass eine Einführung des Faches Wirtschaft nicht notwendig ist. Die übrigen Argumente liegen Ihnen ja vor.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Rosenthal